

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im September 2004

– Vorläufige Zahlen –

Im September 2004 war die Polizei mit 5 213 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 1 256 Unfälle auch Personenschaden und 3 957 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 15 Personen getötet und 1 636 Personen verletzt. Im Zeitraum Oktober 2003 bis September 2004 wurden insgesamt 59 944 Unfälle mit 16 705 Verunglückten gezählt. Damit blieb die Zahl der Unfälle nahezu gleich zur entsprechenden Vorperiode. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 7 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 5 %.

1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
davon								
schwerwiegende ¹				übrige				
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle							
2003	Oktober	5 268	1 150	260	45	3 813	22	1 456
	November	5 113	1 063	207	50	3 793	12	1 354
	Dezember	5 227	976	313	43	3 895	8	1 262
2004	Januar	4 832	729	299	47	3 757	10	926
	Februar	4 358	809	229	36	3 284	15	1 065
	März	4 390	800	213	38	3 339	7	1 039
	April	4 905	1 037	201	52	3 615	15	1 295
	Mai	5 043	1 045	217	48	3 733	14	1 338
	Juni	5 331	1 261	254	45	3 771	23	1 594
	Juli	4 626	1 167	230	48	3 181	28	1 529
	August	5 638	1 568	226	57	3 787	24	2 018
	September ²	5 213	1 256	250	41	3 666	15	1 636
Zusammen		59 944	12 861	2 899	550	43 634	193	16 512
Veränderung der Summe gegenüber der Vorperiode in %		0	- 4	- 1	- 5	2	- 5	- 7

¹ Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

² vorläufige Zahlen

2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im September 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle						
FLensburg	162	40	6	2	114	1	47
KIEL	574	119	14	3	438	–	142
LÜBECK	400	128	19	2	251	1	150
NEUMÜNSTER	163	57	8	1	97	2	90
KREISFREIE STÄDTE	1 299	344	47	8	900	4	429
Dithmarschen	217	61	13	2	141	1	80
Herzogtum Lauenburg	240	71	15	1	153	1	87
Nordfriesland	275	71	11	3	190	2	105
Ostholstein	392	111	23	2	256	2	138
Pinneberg	576	126	25	2	423	1	164
Plön	264	63	12	2	187	–	86
Rendsburg-Eckernförde	399	108	20	6	265	2	140
Schleswig-Flensburg	202	63	17	2	120	1	90
Segeberg	752	88	27	10	627	–	129
Steinburg	148	59	11	2	76	1	73
Stormarn	449	91	29	1	328	–	115
Kreise	3 914	912	203	33	2 766	11	1 207
Schleswig-Holstein	5 213	1 256	250	41	3 666	15	1 636
dagegen September 2003	5 091	1 313	233	51	3 494	22	1 763
Veränderung in %	2	- 4	7	- 20	5	(- 32)	- 7

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

Hinweis: Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.